Sozialwissenschaft konkret: Forschungsorientierung von Anfang an

Dr. Jan Schedler (Fakultät für Sozialwissenschaft)

Was zeichnet das Lehrmuster aus?

Das Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass die Studierenden lernen, das in Pflichtvorlesungen erworbene Grundlagenwissen in digitalen Selbstlerneinheiten auf konkrete Forschungsgegenstände aus dem Bereich der Sozialstrukturforschung bzw. des politischen Systems Deutschlands anzuwenden. Sie erfahren wozu sie die disziplinären Grundlagen lernen und werden bereits in der Studieneingangsphase durch forschendes Lernen für die Anwendungskompetenzen ihres Studiums begeistert. Digitale Lernstandskontrollen geben Ihnen zudem eine unmittelbare Rückmeldung.

Fakten im Überblick:

In welcher Form existiert eine Präsenzphase?
Einzeltermine

In welchen Zeitraum wird das Lehrmuster durchgeführt?
Während Vorlesungszeit

Wird das Lehrmuster über einen Zeitraum von mehreren Semester durchgeführt?
Nein

Welchen Umfang hat das Lehrmuster?
Creditpoints: 9
Teilnehmerzahl: 240

In welchem Studienabschnitt ist das Lehrmuster angesiedelt?

Bachelor (Grundlagenphase)

In welcher Art ist das Lehrmuster curricular verankert?
Pflichtmodul

Worum geht es in dem Lehrmuster insbesondere?
Eine Verbesserung der Studieneingangsphase, Selbstständiges Arbeiten am Text / an Quellen / an Fällen / an Daten

Welche Zielsetzung hat das Lehrmuster?

Ziel des beantragten Projekts ist es, die Studierenden bereits in der Studieneingangsphase durch Elemente forschenden Lernens für die Anwendungskompetenzen ihres Studiums zu begeistern und sie an das Fach zu binden. In der Sozialwissenschaft ist mit dem obligatorischen, über zwei Semester laufenden und mit 14 CP kreditierten Empiriemodul bereits ein umfassendes Lehrforschungsprojekt fest im Curriculum verankert, in dem die Studierenden ab dem dritten Fachsemester einen vollständigen Forschungsprozess durchlaufen. Das jetzt beantragte Projekt soll schon in den ersten beiden Semestern Vorlesungen in zwei für alle Studierenden im 1-Fach Bachelor Sozialwissenschaft und den Bachelor-Studienfächern „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ und „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ im Bochumer 2-Fächer-Modell obligatorischen Modulen um Elemente forschenden Lernens ergänzen. Die Vorlesungen „Sozialstruktur und sozialer Wandel“ und „Politisches System Deutschlands“ eignen sich dafür besonders gut, weil sie im Gegensatz zu den theorieorientierten Einführungen in die Soziologie bzw. die Politikwissenschaft einen gegenstandsbezogenen Einstieg in die jeweiligen Fachdisziplinen bieten. In den Vorlesungen erwerben die Studierenden Grundlagenwissen über die Sozialstruktur und sozialen Wandel in der Bundesrepublik bzw. Aufbau und Funktionsweise des politischen Systems. Die von zahlreichen Studierenden (je nach SS und WS zwischen 80 und 240 Studierende) besuchten Vorlesungen selbst bieten wenig Raum für die individuelle Auseinandersetzung mit spezifischen Fragestellungen. Das Projekt zielt deshalb darauf ab die Vorlesungen jeweils um ein Element forschenden Lernens zu ergänzen, in dem die Studierenden anknüpfend an die Vorlesung unter Anleitung eigenständig arbeiten. Konkret sollen sie das in den wöchentlichen Sitzungen vermittelte Wissen nutzen, um im die jeweiligen Vorlesungen begleitenden Moodle-Kurs aus dem erlernten Grundlagenwissen eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln. Um die Lernmotivation der

Studierenden zu Beginn ihres Studiums anzuregen und ihnen einen erweiterten Bezug zum Lernstoff sowie eine abwechslungsreiche Lernerfahrung zu ermöglichen, soll bei der Gestaltung entsprechender Aufgaben im Moodle-Kurs der Einsatz von Gamification-Elementen erprobt werden. Die Vorlesungen werden bereits jetzt um mehrere, von studentischen Tutor*innen angeleitete Kleingruppen – sogenannte strukturierte Betreuungen – ergänzt, die Vorlesungsinhalte nachbereiten. Diese sollen zukünftig die Aufgabe übernehmen, die von den einzelnen Studierenden in der Entwicklung und Auseinandersetzung mit den Forschungsfragen online gemachten Erfahrungen gemeinsam in Präsenz zu reflektieren (Peer-Feedback). Die Studierenden lernen durch das Projekt das erworbene Wissen auf konkrete Forschungsgegenstände aus dem Bereich der Sozialstrukturforschung bzw. des politischen Systems anzuwenden. Sie erleben einen Teil des Forschungsprozesses, erfahren wozu sie die disziplinären Grundlagen lernen und haben im besten Fall eine höhere Motivation, ihr Studium erfolgreich fortzusetzen. Um einen Anreiz zur Beteiligung an den Online-Elementen und den nicht verpflichtenden strukturierten Betreuungen zu setzen, können durch die Online-Elemente Bonuspunkte für die abschließende Klausur gesammelt werden.

Was sind wesentliche Inhalte des Lehrmusters?

Die Studierenden sollen sie das in den wöchentlichen Sitzungen vermittelte Wissen nutzen, um im die jeweiligen Vorlesungen begleitenden Moodle-Kurs aus dem erlernten Grundlagenwissen heraus eigenständig Forschungsfragen zu bearbeiten. Um die Lernmotivation der Studierenden zu Beginn ihres Studiums anzuregen und ihnen einen erweiterten Bezug zum Lernstoff sowie eine abwechslungsreiche Lernerfahrung zu ermöglichen, soll bei der Gestaltung entsprechender Aufgaben im Moodle-Kurs der Einsatz von Gamification-Elementen erprobt werden. Die Vorlesungen werden bereits jetzt um mehrere, von studentischen Tutor*innen angeleitete Kleingruppen – sogenannte strukturierte Betreuungen – ergänzt, die Vorlesungsinhalte nachbereiten. Diese sollen zukünftig die Aufgabe übernehmen, die von den einzelnen Studierenden in der Entwicklung und Auseinandersetzung mit den Forschungsfragen online gemachten Erfahrungen gemeinsam in Präsenz zu reflektieren (Peer-Feedback). Die Studierenden lernen durch das Projekt das erworbene Wissen auf konkrete Forschungsgegenstände aus dem Bereich der Sozialstrukturforschung bzw. des politischen Systems anzuwenden. Sie erleben

einen Teil des Forschungsprozesses, erfahren wozu sie die disziplinären Grundlagen lernen und haben im besten Fall eine höhere Motivation, ihr Studium erfolgreich fortzusetzen. Um einen Anreiz zur Beteiligung an den Online-Elementen und den nicht verpflichtenden strukturierten Betreuungen zu setzen, könnten ggf. durch die Online-Elemente Bonuspunkte für die abschließende Klausur gesammelt werden.

Wie ist das Lehrmuster strukturiert?

„Sozialstruktur und sozialer Wandel“ (Soziologie):

In Selbstlerneinheiten im Moodle-Kurs üben und festigen die Studierenden das erlernte Grundlagenwissen an praktischen Fällen. Zum Einstieg in eine Thematik werden zunächst Tutorials (Videos von 6 bis 10 Minuten) angeboten, um in eine sozialwissenschaftliche Thematik bzw. einen sozialwissenschaftlichen Grundbegriff einzuführen. Diese Tutorials sollen vor dem Sitzungstermin der Vorlesung angesehen werden. Nach dem Sitzungstermin und nach der Lektüre der zur Vorlesung gehörenden Literatur dienen Tests (Multiple Choice, Lückentexte) dem Festigen des Erlernten. Die Ergebnisse werden sofort nach Durchführung der Tests bekannt gegeben. Tutorials und Tests sind Selbstlerneinheiten, die nach freier Zeiteinteilung der Studierenden bearbeitet werden.

„Politisches System Deutschlands“ (Politikwissenschaft):

Das Teilprojekt kombiniert Vorlesungs- und Selbstlerneinheiten auf zwei verschiedenen Wegen. Erster Weg: In einigen Sitzungen wird ein Inverted-Classroom-Konzept genutzt. Grundlegende Vorlesungsinhalte werden komplett als digitale Selbstlerneinheit angeboten, die sich die Studierenden selbständig erarbeiten (Textlektüre mit Forschungsfragen, Überprüfungsaufgaben mit automatisiertem Feedback zur Lernkontrolle). In der Präsenzvorlesung werden dann konkrete und aktuelle Anwendungsfälle besprochen. (Beispiel: Selbstlerneinheit zum Thema „Grundgesetz“, Anwendung in der Vorlesung zum Thema „Wehrhafte Demokratie“). Zweiter Weg: In anderen Sitzungen werden in der Präsenzvorlesung klassische Inhalte präsentiert, die dann in der digitalen Selbstlerneinheit vertieft und „ausprobiert“ werden. (Beispiel: Vorlesung zum Bundestag; Digitale Selbstlerneinheit zum Thema: „Ein Tag im Hohen Haus“,

wo Studierende sich in die Rolle eines/einer neuen Abgeordneten des Bundestags hineinversetzen sollen, um die zentralen Akteure und Gremien zu erkunden.) In beiden Fällen dienen die begleitenden strukturierten Betreuungen dazu, Vorlesung und digitale Selbstlerneinheit zu verzahnen.

Welches Prüfungsform ist in dem Lehrmuster vorgesehen?

In beiden Teilprojekten sind Lernstandskontrollen in Form von Moodle-basierten Tests zentral. Genutzt werden unterschiedliche Quizformate wie Multiple Choice, Lückentexte oder Kreuzworträtsel. Die Ergebnisse werden den Studierenden unmittelbar nach Absolvieren der Tests bekanntgegeben und dienen der Eigenkontrolle des Erlernten. Eine Leistungskontrolle durch die Lehrenden erfolgt erst nach Abschluss der Vorlesung durch eine Klausur.

Welche E-Learning-Elemente werden eingesetzt?

Genutzt werden unterschiedliche Quizformate wie Multiple Choice, Lückentexte oder Kreuzworträtsel, vor allem in den Sitzungen, in denen die Studierenden sich die grundlegenden Inhalte selbst erarbeiten. In den Sitzungen, bei denen die Studierenden das in der Vorlesung behandelte digital vertiefen und anwenden sollen, wird auch mit „Branching Szenarien“ gearbeitet, in denen die Studierenden sich durch Entscheidungsbäume arbeiten. Beispiel: Rolle als neuer Abgeordneter im Bundestag: hier geht es nicht um richtige oder falsche Antworten, sondern um die Frage, ob man sich z.B. zuerst an den Fraktionsvorsitz oder an die Bundestagspräsidentin wendet. In diesem Zusammenhang sollen die jeweiligen Rollen und Funktionen der verschiedenen Akteure und Gremien vertieft verstanden werden. Es wird auch daran gearbeitet, dass eine „Ankerperson“ (wir nennen sie Luca) die Studierenden durch die Vorlesungsinhalte begleitet und aus der Perspektive einer Bürgerin Fragen an das politische System stellt (z.B. Warum dauern politische Entscheidungen so lange?). Das folgt der Idee des „Story telling“.

Tipps für die Umsetzung:

"Tutorials müssen nicht zwingend selbst produziert werden. Hier kann auf einen großen Fundus

existierenden Videomaterials (z.B. YouTube) zurückgegriffen werden. Zwingend notwendig ist jedoch, dieses Material zu sichten, da die Qualität der Informationen und Erklärungen sowie auch die didaktische Umsetzung stark variiert. Die Tests lassen sich in Moodle aufgrund einer Vielzahl verfügbarer Elemente leicht umsetzen. Zwar können Lösungen für Multiple-Choice-Fragen und Lückentexte vorgegeben werden, so dass richtige Lösungen sofort nach Testende verfügbar sind, aber diese Testformen entsprechen nicht dem Typ der in der abschließenden Klausur verwendeten offenen Klausurfragen. Hierfür sind Weiterentwicklungen nötig, in dem Antworten auf offene Fragen KI-gestützt geprüft werden, um unmittelbar nach der Beantwortung eine Lösung anzubieten. Grundsätzlich gilt: je qualitativer und anspruchsvoller die Angebote sein sollen, desto aufwändiger wird die Produktion und desto schwieriger werden sie auch auf andere Fächer übertragbar sein." Dr. Jan Schedler

Konzipierung:

Kontaktperson: Dr. Jan Schedler (Jan.Schedler@ruhr-uni-bochum.de) , Fakultät für Sozialwissenschaft

Weitere Informationen:

Veröffentlichungsdatum: 20.11.2026, 08:49 Uhr

Schlagwörter: Forschendes Lernen, Studieneingangsphase

Fächergruppen: Gesellschaftswissenschaften

Das Lehrmuster ist online abrufbar unter: https://lehrmuster.ruhr-uni-bochum.de/?p=1575

Die PDF-Datei wurde generiert am: 20.11.2026, 21:53 Uhr